

B e n l a g e
zum 1sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2. Januar 1830.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Unterzeichnete empfehlen sich als Verlobte.

Der Goldarbeiter P h i l i p p zu Leipzig
und

Amalie K ö h l e r .

Halle, den 29. December 1829.

Wer von mir das der Königl. Bibliothek gehörige
Exemplar des Diogen. Laert. ed. Meibom entliehen
hat, wolle mir dasselbe so schleunig als möglich wieder
zustellen.

Prof. Meier.

Zum meistbietenden öffentlichen Verkauf des Mobiliar-Nachlasses des zu Halle verstorbenen Kreisrichters Nelke aus Stendal, bestehend in Leinenzeug, Wäsche, Federbetten, männlichen Kleidungsstücken und einem Koffer, so wie verschiedener anderer Gegenstände, ist von mir, in gerichtlichem Auftrage, ein Termin auf

den 6ten Januar 1830

Nachmittags 2 Uhr

in dem sub Nr. 321 auf der Leipziger Straße hieselbst belegenen Hause des Kaufmanns Herrn W i e d e r o a n s beraumt worden; daher ich zahlungsfähige Kauflustige dazu hierdurch einlade.

Halle, den 28. December 1829.

K r ü g e r ,

Königlicher Landgerichts-Secretair.

Schlitten-Verkauf.

Ein Familienschlitten nebst Geläute ist zu verkaufen oder auch zu vermietthen bey dem Sattlermeister K a t s c h auf dem Steinwege.

Zwey neue Schlitten, ein- und zweyspännig zu fahren, stehen zu verkaufen bey dem Stellmachermeister B ü c h z n e r in Trotha.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das sub Nr. 216 in der kleinen Steinstraße hieselbst belegene, von der verwittweten Frau Professor *Maass* geborne *Glüsing* hinterlassene, auf 2385 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör, auf freywilligen Antrag der Erben subhastirt, und der 3te April 1830

zum alleinigen Bietungstermine anberaunt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath *Model*, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber, sobald keine gesetzliche Hindernisse eintreten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 27. November 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. *Gerlach*.

Sonnabends den 2. Januar 1830, Vormittags um 10 Uhr, sollen drey zum Nachlasse des verstorbenen Herrn *Amisverwalters Johann Friedrich Müller* gehörige Pferde, als:

- 1) ein Braundfuchs: Wallach mit länglichem Stern,
- 2) ein Schwarzfuchs: Wallach mit Blässe und zwey weißen Hinterfüßen, und
- 3) ein Schimmel von polnischer Race,

in dem in der Märkerstraße sub Nr. 410 belegenen *Müller* schen Hause gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Halle, den 22. December 1829.

In Auftrag des Königl. Gerichtsamts für den
Stadbezirk. *Rehe*.

Zwey fette Schweine sind zu verkaufen bey *Strömer* in *Siebichenstein*.

Es steht ein in einer sehr belebten Straße gelegenes Haus, worin sich ein Laden, 7 Stuben und eben so viel Stubenkammern, 5 Bodenkammern, 4 Boden, 2 Keller, 3 Küchen, 1 große Niederlage, 4 Holzställe, nebst Hof und sehr gutes Brunnenwasser, auch die Gebäude in baulichem Stande befinden, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können bey dem Unterschriebenen das Nähere erfahren. Halle, den 29. December 1829.

Dr. Stiffer. Nr. 287 Leipziger Straße.

Der Beyfall, den das geehrte hiesige Publikum unsern Tabaken schenkt, macht es uns aus doppelter Rücksicht zur Pflicht, hiermit öffentlich zu erklären, daß dieselben von uns einzig und allein dem Herrn A. F. Buchler hier zum Verkauf zugehen, und daß der Leipziger Justus, den man mit unserer Firma in andern hiesigen Handlungen verkauft, nicht aus unserer Fabrik stammt, sondern nachgemacht ist.

Halle, den 29. December 1829.

Apel und Brummer in Leipzig.

Zinnerne Wärmflaschen mit und ohne Stützen sind zu billigen Preisen wieder vorrätzig; zugleich kaufe ich altes Zinn und bezahle selbiges zum besten Preis.

Zinngießer S i m m e r, Schmeerstraße Nr. 484.

Ein äußerst wenig gebrauchter, in 4 Federn hängender und sehr schön gebauter Kinderwagen, nebst einem Schlitten, wie auch ein Pianoforte, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen, oder auch letzteres zu vermieten, Strohhof Nr. 2084.

Eine Wittve in gesetzten Jahren wünscht noch einen jungen stillen Mann in die Schlafstelle zu nehmen. Wer hiervon Gebrauch machen will, kann sich melden im Gasthof zum blauen Hecht links im Hofe 1 Treppe hoch.

Eine gute ausgespielte Violine, eine vollständige Clarinette und eine mit Elfenbein ausgelegte Rüstung, in gleichen ein vollständiger starker Rüstwagen, sind sofort billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Brauhausegasse Nr. 427 eine Treppe hoch.

In dem in der Brüderstraße sub Nr. 208 ohnweit des Königlichen Landgerichts belegenen Hause ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller, an eine stille Familie zu vermietthen.

Wittwe Arnold.

In Nr. 923 am Domplaz ist eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer, Küche, ein besonderer Keller, Feuerungsgefäß, nebst Mitgebrauch des Waschhauses, zu Ostern 1830 an eine stille Familie zu vermietthen. — Täglich zwischen 2 bis 4 Uhr kann das Logis angesehen werden.

In der Mannischen Straße Nr. 539 ist die zweyte Etage von Ostern an zu vermietthen, bestehend aus drey Stuben, Kammer, Küche, Bodenkammer, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, Boden zum Trocknen der Wäsche, einem Behältniß zur Feuerung.

Auf dem alten Markte Nr. 629 sind 2 bis 3 Stuben nebst Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

In der Rathhausgasse Nr. 235 ist ein Logis zu vermietthen.

Ein Logis, bestehend aus drey Stuben, drey Kammern, einer Küche, Boden und Keller, erforderlichen Falls auch Pferdestall und Wagenschuppen, ist zu Ostern 1830 zu vermietthen in der Brauhausgasse Nr. 338.

In der großen Brauhausgasse Nr. 354 ist die zweyte Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 hellen Küche, an eine stille Familie, von Weihnachten oder Ostern an, zu vermietthen.

Eine Wohnung nebst Stallung zu 3 bis 4 Pferden, Schuppen, Boden, Einfahrt, Torrspalier und großen Hof, ist künftige Ostern zu vermietthen in der Leipziger Vorstadt Nr. 1640 bey *Scher n i g*. Ebendasselbst sind Drehrollen, eine Kirsch- oder Saftpresse und Handschlitzen billig zu verkaufen.

Zwey Stuben nebst Kammer und Küche sind zu vermietthen vor dem Klaussthor Nr. 2160.

Ein Logis von 4 — 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Stallung für 1 Pferd und Garten, wird gesucht; desgleichen ein Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller. Auch sind immer große und kleine Logis mit und ohne Meubles zu haben bey dem Logiscommissarius Hofmann in der Schulgasse Nr. 96.

Sogleich oder von Ostern an ist eine Stube nebst Kammer und Holzgelaf zu vermietthen bey dem Schuhmacher Pabst, Schmeerstraße Nr. 702.

Logisvermietzung.

Die obere Etage im Hause Nr. 410 Märkerstraße ist von Ostern künftigen Jahres ab zu vermietthen. Nähere Nachricht erteilt im gedachten Hause selbst der Tischnermeister Müller.

Halle, den 29. December 1829.

In der Leipziger Straße Nr. 302 ist eine Stube nebst Kammer und Küche vorn heraus an ein paar einzelne Leute zu vermietthen.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 23 sind einige Stuben zu vermietthen.

In der Dachritzgasse Nr. 983 ist eine Stube mit einer Kammer zu vermietthen.

Das Haus auf dem Neumarkte Nr. 1343, zum Handel durch Lage und Beschaffenheit vorzüglich geeignet, mit 7 Stuben, schönen Böden und Kellern, Hofraum, Waschhaus und Brunnen, und das Haus Nr. 655 in der Zapfenstraße mit 4 Stuben, Kammern, geräumigen Hof, Keller und Feueresse, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere in Nr. 1343 auf dem Neumarkte Eine Treppe hoch.

Alle Morgen giebt es zum Frühstück Söfßchen bey Kothé in der großen Ulrichsstraße Nr. 20.

Zwey fette Schweine stehen zu verkaufen Kuttelhof Nr. 2145.

In der Buchhandlung des Unterzeichneten ist so eben erschienen: Neujahr-Wunsch, den braven Bewohnern von Halle, meinen geehrten Mitbürgern, in einem Gedicht und Sylbenräthsel gewidmet und zum Besten der Armen dargebracht von Dr. S. Helmuth, $\frac{1}{4}$ Bogen stark, à 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Von meiner Reise zurückgekehrt, zeige ich ergebenst an, daß ich meinen Unterricht in der englischen Sprache fortsetze. Das Nähere Leipziger Straße Nr. 283.

Ludwig Calmann, Ph. et M. Studiosus.

Ein durch mehrjährige Erfahrung gebildeter Lehrer erbietet sich, Unterricht zu ertheilen in der deutschen, lateinischen, griechischen, französischen und englischen Sprache, so wie in den Elementen der Geometrie, vom 4ten Januar 1830 an. Das Nähere kleine Ulrichsstraße Nr. 1024 eine Treppe hoch rechts.

Daß ich mich diesen ganzen Monat zur Ausübung der Zahnarzneykunst hier aufhalten werde, mache ich hiermit ergebenst bekannt.

Halle, den 1. Januar 1830.

C. F. Schuffenhauer, prakt. Zahnarzt.

Der Maler und Zeichenlehrer C. W. Steuer jun. empfiehlt sich nicht nur mit Portraitmalen in Pastell, sondern auch vorzüglich im Unterricht im Zeichnen, sowohl in Pastell, Aquarell, als auch in Oelmalen, sowohl außer als im Hause, und bittet um viele und baldige gütige Aufträge.

Halle, Barfüßerstraße Nr. 76.

Den 5. Januar ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnkutscher Kröning in der Schmeerstraße Nr. 710.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß der erste und dritte Neujahrstag bey mir mit Musik und Tanz gefeyert wird, wozu ich ergebenst einlade und um geneigten Zuspruch bitte.

Wilhelm Koch auf der Lucke.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Reisegelegenheit. Beym Lohnfuhrmann **L. Kert** in der großen Klausstraße Nr. 889 ist alle Dienstag und Freytag Reisegelegenheit von Halle nach Naumburg, und an denselben Tagen von Naumburg nach Halle zurück, in Naumburg im blauen Stern.

Am 16ten dieses Monats, früh um acht Uhr, entschlief unser geliebter Sohn und Bruder, der hiesige Bürger und Papierhändler **Friedrich Märrens**, im 23sten Jahre seines Alters. Wir Hinterlassene können unsern Schmerz über diesen für uns so großen Verlust nur fühlen, nicht mit Worten schildern, und alle diejenigen, die ihn näher kannten, werden gewiß unsern tiefen Kummer gerecht nennen, und durch ihre stille Theilnahme ihn uns lindern helfen. Der einzige Trost, daß der Verewigte von sehr vielen körperlichen Leiden, die er so standhaft und mit voller Ergebung eif Wochen lang erduldet, befreyt sey, und die Ueberzeugung, daß der Tod uns nur für diese Welt von unsern Lieben trennt, und die Hoffnung auf Wiedersehen kann unsern Schmerz mildern, aber uns nie vergessen machen, daß wir in ihm, den Vollendetem, hienieden das Liebste verloren. Ruhe und Friede sey mit seiner Asche!

Denen aber, die ihm bey seinen großen körperlichen Leiden so treu und liebevoll beystanden, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Halle, den 28. December 1829.

Wittwe **Marum**, als Mutter.

Meier und

Bertha Marum } als Geschwister.

M a c h r u f

an meinen innigst geliebten Gatten und Vater, den am 20. December 1829 in einem Alter von 43 Jahren und 10 Monaten verstorbenen Postschirremeister Johann Christian Kuske, gewidmet von der hinterbliebenen Wittve und Kindern.

Ach! so sollen wir zu Deinem Grabe gehen,
Wo in Nacht und grauser Dunkelheit
Du jetzt schlummerst, sollen Dich nicht wiedersehen,
Bis einst in der Ewigkeit.
Ach! Du endetest zu bald des Lebens Jahre,
Wurd'st zu früh dem Grabe zugeführt,
Vater! um Dich weinen wir an Deiner Bahre,
Und sind durch Deinen Tod gerührt.

Unserm Kreis bist Du entrissen,
Eheurer, bester Vater, ach!
Ach wir werden Dich vermissen,
Weil Dein Herz sehr edel war.
Alle, die Dich kannten, meinen,
Hät'st Du länger doch gelebt;
Trostlos Frau und Kinder weinen,
Daß man Dich so früh begräbt.

Es soll auf künftigen Sonnabend, als den 2. Januar, wenn es die Witterung erlaubt, Nachmittag um 1 Uhr, eine große und vergnügte Stuhlschlittensfahrt, mit Musik von dem hiesigen löblichen Jäger- und Musikcorps begleitet, von dem neuen Stadthospitale an auf der Saale herum zu fahren bis Böllberg, gehalten werden. Wir laden daher ein hochgeehrtes Publikum hiermit ergebenst ein und ersuchen diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, wegen Besorgung ihrer Stuhlschlitten sich vorher an uns Unterzeichnete zu wenden; für Sicherheit und Ordnung werden wir bestmöglichst sorgen. Sollte wider Vermuthen die Witterung auf den Sonnabend nicht günstig seyn, so wird den darauf folgenden Tag gehalten.

Wieske. Anöchel. Nicolai.